



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

21. Die Beifügung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77633)

2. In den Sätzen unter 1 steht das Eigenschaftswort vor dem Dingworte, zu dem es gehört. Es bestimmt das Ding näher, fügt ihm noch etwas hinzu, fügt ihm noch etwas bei.

Von einem Eigenschaftsworte, das vor dem Dingworte steht und das Ding näher bestimmt, sagt man, daß es beifügend (attributiv) steht.

Man nennt es geradezu die **Beifügung** (Attribut).

Die Beifügung ist die nähere Bestimmung des Dingwortes.

1. Suche aus einem Lesestücke die Dingwörter heraus, vor denen ein Eigenschaftswort als Beifügung steht, und schreibe die beiden Wörter auf, das Eigenschaftswort aber klein!

2. Füge zu folgenden Eigenschaftswörtern ein passendes Dingwort hinzu und schreibe sie auf:

alt, jung, klein, groß, schwarz, weiß, gelb, grün — ähnlich, fähig, gräßlich, hämisch, schräg, träge — echt, emsig, widerspenstig, greulich.

3. Die Eigenschaftswörter

schwarze, helle, blinder, rauhe, böse, gute, geduldige, allmächtige, guter, schönsten und goldne sind nicht die Grundformen der Wörter. Diese heißen schwarz, hell, blind, rauh, gut, geduldig, allmächtig, schön, und golden.

1. Gib noch mehr Eigenschaftswörter in ihrer Grundform an!

2. Bilde Sätze, in denen das Eigenschaftswort in seiner Grundform vorkommt, z. B.:

Der Griffel ist spitz. Die Tafel ist schwarz und viereckig. Die Erde war wüste und leer. Sein Aug' ist mild und heiter. Die Großmutter ist alt. Das Kind ist jung. Gott ist heilig. Der Baum ist dick. Der Zweig ist dünn. Das Messer ist scharf. Das Beil ist stumpf. Der Stein ist hart. Die Butter ist weich.

1. Lies diese Sätze und schreibe sie ab!

2. Lies die Sätze so, daß du a. mit dem Eigenschaftsworte, b. mit dem Wörtchen ist beginnst, und schreibe sie auf!

Wenn ihr mit dem Wörtchen *ist* beginnt, dann entsteht ein **Fragesatz**, der immer mit einem **Fragezeichen (?)** abschließen muß.

Gebrauch der Eigenschaftswörter.

In den letzten Beispielen steht das Eigenschaftswort hinter seinem Dingworte. Es gibt uns an, **wie das Ding ist**, und sagt von dem **Dinge etwas aus**.

Von solchen Eigenschaftswörtern, die hinter ihrem Dingworte stehen und **von den Dingen etwas aussagen**, sagt man, daß sie **aussagend** (prädikativ) stehen.

Die Eigenschaftswörter sagen uns also nicht bloß, **was für Dinge gemeint sind**, sondern auch **wie die Dinge sind**.

Die Eigenschaftswörter antworten darum auf die Fragen:

1. Was für Dinge?
2. Wie sind die Dinge?

Auf die 1. Frage antwortet das (vor dem Dingworte stehende) **beifügende** (attributive) Eigenschaftswort.

Auf die 2. Frage antwortet das (hinter dem Dingworte stehende) **aussagende** (prädikative) Eigenschaftswort.

Satzgegenstand und Satzaussage. (Subjekt und Prädikat).

Lies folgende Sätze:

Gott ist allmächtig. Der Himmel ist hoch. Der Schüler ist fleißig. Der Löwe ist edel. Der Felsen ist hart. Der Tisch ist viereckig. Die Kreide ist weiß. Die Kirche ist hoch. Die Kirsche ist rot. Die Bank ist lang. Das Pferd ist stark. Das Feld ist grün. Das Hest ist sauber. Das Buch ist leicht. Das Lineal ist schmal. Ich bin klein. Du bist groß. Er ist dreist. Sie ist blöde. Wir sind gesund. Ihr seid fleißig. Sie sind gehorsam.

a. Jeder Satz nennt uns einen **Gegenstand**, von dem etwas ausgesagt wird.